

FINANZBERICHT 2006
DER SWISSLOG-GRUPPE

INHALT

Die Swisslog-Gruppe im Überblick	36
----------------------------------	----

Konsolidierte Jahresrechnung 2006 der Swisslog-Gruppe	37
Konsolidierte Bilanz	38
Konsolidierte Erfolgsrechnung	39
Konsolidierte Mittelflussrechnung	40
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	41
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	42
Bericht des Konzernprüfers	62

Jahresrechnung 2006 der Swisslog Holding AG	63
Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG	64
Anhang zur Jahresrechnung 2006 der Swisslog Holding AG	65
Bericht der Revisionsstelle	66

Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog-Gruppe	67
Kennzahlen zum Aktienkapital	68
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	69

Anmerkung zur Paginierung: Der vorliegende Finanzbericht 2006 der Swisslog-Gruppe ist dem Geschäftsbericht 2006 der Swisslog-Gruppe entnommen, in dem er auf Seite 36 einsetzt.

Die Swisslog-Gruppe im Überblick

per 31. Dezember	Einheit	2006	2005	2004	2003	2002
Auftragseingang	MCHF	677.3	628.6	579.4	775.7	1 028.2
Auftragsbestand (am Jahresende)	MCHF	538.0	510.8	410.6	467.9	563.3
Umsatz netto	MCHF	646.9	556.4	596.6	770.8	948.6
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	MCHF	37.8	28.8	16.1	-7.5	39.5
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Wertminderung (EBITA)	MCHF	31.1	21.8	7.8	-44.8	21.6
Operatives Ergebnis (EBIT)	MCHF	21.0	21.8	-0.5	-146.1	-13.6
Unternehmensergebnis	MCHF	-3.5	1.8	1.9	-245.9	-47.3
Bilanzsumme	MCHF	435.7	432.0	415.3	440.0	678.1
Sachanlagen, Kapitalanlageliegenschaften und sonstige immaterielle Anlagewerte	MCHF	19.3	21.4	22.5	51.8	95.9
Goodwill	MCHF	88.3	100.9	94.0	108.8	177.9
Nettoumlaufvermögen ¹	MCHF	-20.1	-9.5	-31.0	-6.0	68.8
Netto gebundenes operatives Kapital ² (NOA)	MCHF	81.5	103.5	73.2	133.9	318.5
Finanzielle Aktiven	MCHF	19.9	19.9	23.5	26.5	57.8
Nettoliiquidität ³	MCHF	104.2	84.1	90.7	-137.0	34.4
Nettovermögen/Nettoverschuldung (-) ⁴	MCHF	40.4	-42.9	-29.9	-280.4	-288.9
Eigenkapital	MCHF	143.0	80.2	68.4	-121.7	98.1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	MCHF	5.3	5.6	19.0	29.1	56.6
Abschreibungen und Amortisation	MCHF	6.7	7.0	8.3	37.4	17.9
Goodwill-Amortisation/Wertminderung	MCHF	10.1	0.0	8.3	101.1	35.2
Personalbestand (am Jahresende)	Mitarb.	1 813	1 841	1 858	2 336	3 373
EBITA in % des Umsatzes (EBITA Marge)	%	4.8	3.9	1.3	NA	2.3
EBITA in % des netto gebundenen operativen Kapitals (RONOA)	%	38.2	21.1	10.6	NA	6.8
Aktien per 31. Dezember	000 Stück	251 277	179 484	179 484	15 178	15 178
Cash EPS ^{5, 6, 7, 8}	CHF	0.04	0.05	0.13	-8.05	-0.59

1 Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften und Steuerguthaben) abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten).

2 Netto gebundenes operatives Kapital = Anlage- und Umlaufvermögen ./. operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

3 Nettoliiquidität = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristiger Darlehen.

4 Nettovermögen/Nettoverschuldung (-) = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich verzinslicher Darlehen.

5 2000-2002: Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien ohne Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43 039 Namenaktien).

6 2004: Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien unter Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung vom Mai 2004 um 164 305 520 Namenaktien).

7 2006: Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien unter Berücksichtigung der Bezugsrechte (Kapitalerhöhung vom Mai 2006 um 71 793 424 Namenaktien).

8 Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation/Wertminderung und nicht geldwirksamem Zinsaufwand Wandelanleihe.

KONSOLIDIERTE
JAHRESRECHNUNG 2006
DER SWISSLOG-GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anhang	2006 MCHF	2005 MCHF
VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	3	12.7	14.5
Kapitalanlageliegenschaften	3	1.3	1.5
Goodwill	3	88.3	100.9
Sonstige immaterielle Anlagewerte	3	5.3	5.4
Latente Steuerguthaben	11	9.9	7.8
Finanzielle Aktiven	4	19.9	19.9
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		137.4	150.0
Warenvorräte	5	25.5	26.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	111.9	106.8
Guthaben aus Fertigungsaufträgen	7	36.3	40.0
Steuerguthaben		3.4	2.7
Vorauszahlungen		4.5	3.3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		7.6	8.6
Sonstige Forderungen		4.9	9.8
Wertschriften	8	15.9	0.0
Flüssige Mittel und Geldanlagen	8	88.3	84.1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		298.3	282.0
TOTAL VERMÖGENSWERTE		435.7	432.0
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN			
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Muttergesellschaft			
Aktienkapital	9	2.5	1.8
Kapital- und Agioreserven		80.0	11.1
Zeitwert- und andere Reserven		-27.6	-24.3
Gruppenreserven		88.0	91.5
Minderheitsanteile		0.1	0.1
EIGENKAPITAL		143.0	80.2
Wandelanleihe	10	63.8	127.0
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	3.1	2.8
Sonstige Verbindlichkeiten	18	9.5	11.1
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		76.4	140.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		69.5	70.0
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	7	68.2	65.7
Rückstellungen	12	15.4	11.5
Steuerverbindlichkeiten		5.5	5.3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14	44.9	44.9
Sonstige Verbindlichkeiten		12.8	13.5
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		216.3	210.9
TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		435.7	432.0

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2006 MCHF	2005 MCHF
UMSATZ NETTO		646.9	556.4
Übriger operativer Ertrag		0.2	0.2
Material- und Dienstleistungsaufwand	15	290.0	222.0
Personalaufwand	15	228.2	218.8
Übriger operativer Aufwand	15	91.1	87.0
Abschreibungen und Amortisation	3	6.7	7.0
Goodwill-Wertminderung	3	10.1	0.0
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		21.0	21.8
Finanzertrag	16	5.0	4.4
Finanzaufwand	16	-19.9	-13.2
ERGEBNIS VOR STEUERN		6.1	13.0
Ertragssteuern	11	-9.6	-11.2
UNTERNEHMENSERGEBNIS		-3.5	1.8
Anteilig:			
Aktionäre der Muttergesellschaft		-3.5	1.8
ERGEBNIS JE AKTIE	20	CHF	CHF
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0.02	0.01
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹		-	0.01

1 Das Wandelrecht der Wandelanleihe ist am 4. Juli 2005 erloschen. Es gibt keinen Verwässerungseffekt im Geschäftsjahr 2006 (siehe Anhang 10, Wandelanleihe).

Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anhang	2006 MCHF	2005 MCHF
MITTELFUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN			
UNTERNEHMENSERGEBNIS		-3.5	1.8
Anpassungen für:			
Ertragssteuern	11	9.6	11.2
Abschreibungen und Amortisation	3	6.7	7.0
Goodwill-Wertminderung	3	10.1	0.0
Finanzergebnis netto	16	14.9	8.8
Veränderung Pensionsverpflichtungen		-1.8	-1.2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen		-0.5	-0.4
Übrige nicht zahlungswirksame Transaktionen		0.6	0.0
Bezahlte Steuern		-12.4	-8.1
MITTELFUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS		23.7	19.1
Zunahme (-)/Abnahme (+) von:			
Warenvorräten		1.6	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben aus Fertigungsaufträgen, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Forderungen		3.5	-18.4
Vorauszahlungen		-1.2	0.7
Zunahme (+)/Abnahme (-) von:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-0.4	-3.6
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		3.5	8.6
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten		-1.6	-9.7
Rückstellungen		3.6	-6.6
MITTELFUSS AUS NETTOUMLAUFVERMÖGEN		9.0	-22.4
NETTO-MITTELFUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN		32.7	-3.3
MITTELFUSS AUS INVESTITIONEN			
Investitionen in Sachanlagen	3	-3.1	-3.3
Investitionen in immaterielle Anlagewerte	3	-2.2	-2.3
Investitionen in Wertschriften		-15.9	0.0
Mittelrückfluss aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		1.2	0.8
Mittelrückfluss aus Verkauf von Wertschriften		0.0	5.6
Finanzielle Aktiven		0.8	2.5
Erhaltene Zinsen		2.4	1.4
NETTO-MITTELFUSS AUS INVESTITIONEN		-16.8	4.7
MITTELFUSS AUS FINANZIERUNG			
Teilrückkauf Wandelanleihe	10	-76.6	-0.5
Bezahlte Zinsen		-1.5	-2.3
Übriger Finanzaufwand		-6.4	-2.0
Einnahmen aus Kapitalerhöhung	9	73.2	0.0
NETTO-MITTELFUSS AUS FINANZIERUNG		-11.3	-4.8
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-0.4	2.1
NETTOABNAHME/-ZUNAHME DER FLÜSSIGEN MITTEL		4.2	-1.3
FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESANFANG		84.1	85.4
FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE	8	88.3	84.1

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

MCHF		Aktien- kapital	Kapital- und Agioreserven	Zeitwert- und andere Umrech- nungs- differenzen	Reserven Übrige	Gruppen- reserven	Minderheits- anteile	Eigen- kapital
	Anhang							
STAND 31. DEZEMBER 2004		1.8	11.1	-34.1	-0.3	89.7	0.2	68.4
Unternehmensergebnis 2005						1.8		1.8
Veränderung Minderheitsanteile							-0.1	-0.1
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	16				0.3			0.3
Umrechnungsdifferenzen				9.8				9.8
STAND 31. DEZEMBER 2005		1.8	11.1	-24.3	0.0	91.5	0.1	80.2
Unternehmensergebnis 2006						-3.5		-3.5
Marktwertanpassung von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen	4				0.2			0.2
Kapitalerhöhung	9	0.7	72.5					73.2
Kapitalerhöhungskosten			-3.6					-3.6
Umrechnungsdifferenzen				-3.5				-3.5
STAND 31. DEZEMBER 2006		2.5	80.0	-27.8	0.2	88.0	0.1	143.0

Umrechnungskurse der Fremdwährungen

Währung	Land	Einheiten	Erfolgsrechnung		Bilanz	
			2006	2005	2006	2005
AUD	Australien	1	0.9448	0.9492	0.9578	0.9605
CNY	China	100	15.7878	15.2595	15.6040	16.2820
DKK	Dänemark	100	21.1165	20.7899	21.5440	20.8560
EUR	Europa	1	1.5750	1.5493	1.6061	1.5555
GBP	Grossbritannien	1	2.3097	2.2664	2.3926	2.2853
HKD	Hongkong	100	16.2068	16.0696	15.6940	16.9640
MYR	Malaysia	100	34.2622	33.0247	34.5500	34.8000
NZD	Neuseeland	1	0.8161	0.8900	0.8570	0.8900
NOK	Norwegen	100	19.5606	19.2894	19.5190	19.3350
PLN	Polen	100	40.4868	38.0821	41.8300	40.4170
SEK	Schweden	100	17.0131	16.6879	17.7940	16.4800
SGD	Singapur	1	0.7903	0.7496	0.7943	0.7860
USD	USA	1	1.2590	1.2496	1.2203	1.3153
ZAR	Südafrika	100	18.6808	19.5886	17.4170	20.5830

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie basiert auf den Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf historischen Kosten, sofern in den einzelnen Bilanzierungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist.

Alle in der Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Zahlen sind in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen und auf eine Stelle nach dem Komma gerundet, sofern nichts anderes erwähnt ist.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat verschiedene neue Standards herausgegeben respektive geändert. Nachfolgend sind die neuen und die geänderten Standards aufgeführt:

IAS 19	(Anpassungen) Leistungen an Arbeitnehmer (in Kraft ab 1. Januar 2006)
IAS 21	(Anpassungen) Effekte bei Änderungen von Fremdwährungskursen (in Kraft ab 1. Januar 2006)
IAS 39	(Anpassungen) Cash Flow Hedge Accounting bei erwarteten Konzerntransaktionen (in Kraft ab 1. Januar 2006)
IAS 39	(Anpassungen) Fair Value Option (in Kraft ab 1. Januar 2006)
IAS 39 und IFRS 4	(Anpassungen) Versicherungsverträge und Finanzgarantien (in Kraft ab 1. Januar 2006)
IFRS 6	Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen (in Kraft ab 1. Januar 2006)

Die wichtigsten Auswirkungen der Änderungen sind:

IAS 19 (Anpassungen): Leistungen an Arbeitnehmer
Swisslog wird vom Wahlrecht gemäss IAS 19 nicht Gebrauch machen und die angewendeten Bilanzierungsgrundsätze für die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht ändern. Neue Offenlegungsvorschriften werden im Anhang 18 wiedergegeben.

Alle übrigen IFRS- und IFRIC-Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den konsolidierten Jahresabschluss.

Im Berichtsjahr sind verschiedene neue IFRS-Standards sowie IFRIC-Stellungnahmen publiziert worden, welche aber noch nicht in Kraft sind. Nachfolgend sind die wesentlichen Änderungen/Neuerungen aufgeführt:

IFRS 7: Offenlegungsvorschriften zu Finanzinstrumenten (in Kraft ab 1. Januar 2007)

Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften von IAS 32 und hat keinen Einfluss auf die Erfassung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Zusätzlich werden Sensitivitätsanalysen zu wesentlichen Finanzrisiken verlangt. Swisslog wird IFRS 7 erstmals ab 1. Januar 2007 anwenden (mit entsprechendem Vorjahresvergleich).

IFRS 8: Operative Segmente (in Kraft ab 1. Januar 2009)

Dieser Standard ersetzt IAS 14, Segmentberichterstattung. Es sind keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung in Übereinstimmung nach IFRS erfordert teilweise Prognosen, welche die bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und den Ausweis von Eventualaktiven und -passiven zum Berichtszeitpunkt beeinflussen sowie auch die berichteten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Tatsächliche Werte können von den geschätzten Werten abweichen. Zudem werden von der Unternehmensführung Beurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen verlangt. Die kritischen Prognosen und Annahmen sind in 1.24 aufgeführt.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 26. Februar 2007 genehmigt und für die Veröffentlichung freigegeben. Der Abschluss muss noch durch die Generalversammlung genehmigt werden.

1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG, Buchs, und alle Gesellschaften, an denen die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt und massgebenden Einfluss ausübt.

Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode).

Gruppeninterne Transaktionen und konzerninterne Salden sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Gesellschaften werden vom Tag des Erwerbs (change of control) an konsolidiert und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften ist auf Seite 67 aufgeführt.

Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe in der Regel 20–50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

1.3 Währungsumrechnung

Die funktionale Währung jeder Swisslog Gesellschaft ist die lokal gültige Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung der Swisslog-Gruppe wird in Millionen CHF (MCHF) ausgewiesen. Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungsbilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 41 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet und entsprechend ausgewiesen.

1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Grundstücke und Gebäude, für die Finanzleasingverträge bestehen, werden zum Zeitwert (Fair Value) der geleasten Objekte kapitalisiert oder, falls tiefer, zum gegenwärtigen Wert der Leasingzahlungen bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als Verbindlichkeiten entsprechend der Fristigkeit ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (in der Regel 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 10 Jahre (in der Regel 3 bis 5 Jahre). Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges, oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert sofort auf den Nutzungswert oder einen allfällig erzielbaren Nettoverkaufspreis wertberichtet.

1.5 Kapitalanlageliegenschaften

Kapitalanlageliegenschaften, hauptsächlich bestehend aus Büroräumlichkeiten, Fabrikationseinrichtungen und unbebautem Land, werden zu langfristigen Renditezwecken gehalten und sind nicht durch die Gruppe betrieblich genutzt. Kapitalanlageliegenschaften werden als langfristige Anlagen behandelt und zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.

1.6 Immaterielle Anlagewerte

Swisslog unterscheidet drei Arten von immateriellen Anlagewerten:

a) Goodwill

Der aktivierte Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Anteil der Gruppe am Fair Value des akquirierten identifizierbaren Nettovermögens abzüglich Wertminderungen. Der Goodwill wird mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen von Wertminderungen auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Goodwill sofort auf den Nutzungswert oder allfällig erzielbaren Nettoverkaufswert abgeschrieben.

b) Entwicklung

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden in dem Ausmass aktiviert, in dem ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellkosten verlässlich bewertet werden können. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt genutzt wird. In der Zeit vor der Nutzung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet.

c) Andere

Lizenzen, Software, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer Wertminderung auf die Werthaltigkeit hin überprüft. Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert eines immateriellen Anlagewertes sofort auf den Nutzungswert oder einen allfällig erzielbaren Nettoverkaufswert abgeschrieben.

1.7 Finanzinstrumente

Die Gruppe unterscheidet folgende Arten von Finanzinstrumenten:

a) Finanzieller Vermögenswert

«erfolgswirksam zum Zeitwert (Fair Value)»

Dieser Kategorie gehören zwei Subkategorien an: finanzielle Vermögenswerte, die für den Handel gehalten werden, und solche, die zu Beginn «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)» eingesetzt werden. Ein Finanzinstrument wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es hauptsächlich mit der Absicht erworben wurde, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen. Diese finanziellen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen ausgewiesen.

b) Zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Finanzielle Vermögenswerte mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen klassifiziert und im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern die Rückzahlung nicht innert 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig ist.

c) Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder festsetzbaren Zahlungen, die nicht an einer Börse kotiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe einem Schuldner Geld, Waren oder Dienstleistungen direkt zur Verfügung stellt und nicht die Absicht hat, mit der Forderung zu handeln. Sie sind im Umlaufvermögen enthalten, mit Ausnahme von Werten mit Fälligkeit über 12 Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese werden im Anlagevermögen ausgewiesen.

d) Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die auf eine unbestimmte Laufzeit gehalten werden und als Reaktion auf Änderungen des Liquiditätsbedarfes oder Marktinzins jederzeit verkauft werden können, sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert; diese sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn die Geschäftsführung die ausdrückliche Absicht hat, die Finanzinstrumente weniger als 12 Monate ab Bilanzierungsdatum zu halten.

Die Geschäftsführung definiert die angemessene Klassifizierung der Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Kaufes und beurteilt die Zuweisung periodisch. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welcher mit dem Datum der Kauf- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Die Kaufkosten beinhalten die Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge zum Zeitwert (Fair Value) bewertet, während zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet sind. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste, aufgrund von Änderungen des Zeitwertes (Fair Value) von Handelspapieren, werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind. Unrealisierte Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

1.8 Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

Diese umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von unter 3 Monaten, bewertet zum Zeitwert (Fair Value).

Dem Umlaufvermögen zuzurechnen sind sämtliche marktgängigen Wertschriften (zu Handelszwecken gehalten), die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, einschliesslich kurzfristiger Geldmarktanlagen mit Laufzeiten zwischen 3 und 12 Monaten. Sie werden zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Veränderungen des Zeitwertes (Fair Value) werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

1.9 Warenvorräte

Die Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt in der Regel nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und unkurante Waren bewertet.

1.10 Fertigungsaufträge

Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden – dem Fertigstellungsgrad – in die Rechnung einbezogen. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen werden in der Bilanz brutto ausgewiesen. Rückstellungen für Projekte und Gewährleistungen werden in dem Ausmass gebildet,

in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten.

1.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert, welcher dem Fair Value entspricht.

1.12 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige Forderungen sind zu ihrem einforderbaren Nettowert, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert.

1.13 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.14 Wandelanleihe

Die Bewertung der Wandelanleihe entspricht einer mit einem marktüblichen Zinssatz abdiskontierten nicht wandelbaren Anleihe.

1.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, sobald die Gruppe eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig sein wird, um die Verpflichtung zu decken, und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Eine Eventualverbindlichkeit wird ausgewiesen, es sei denn, der Abfluss von Ressourcen im Zusammenhang mit einer Verpflichtung ist unwahrscheinlich.

a) Projektrückstellungen

Die Gruppe bildet Projektrückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge, sobald Verluste für die Fertigstellung des Auftrages erkennbar sind (siehe auch 1.10 Fertigungsaufträge).

b) Rückstellungen für Gewährleistungen

Bei den Gewährleistungen werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss während des Gewährleistungszeitraums zu erwarten ist.

c) Rückstellungen für Restrukturierungen

Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen und deren öffentlicher Bekanntgabe Rückstellungen gebildet.

1.16 Auftragseingang

Ein Auftrag wird als Auftragseingang ausgewiesen, sobald der Kunde die Bestellung bindend unterschrieben hat. Rahmenverträge gelten nicht als Auftragseingang. Rechtlich bindende Volumenverpflichtungen aus einem Rahmenvertrag werden aber als Auftragseingang ausgewiesen.

1.17 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand entspricht der Summe, errechnet aus Auftragsbestand am Ende der Vorjahresperiode plus Auftragseingang der laufenden Periode minus Umsatz der laufenden Periode.

1.18 Umsatz

Umsätze aus der Lieferung von Gütern werden erfasst, sobald Nutzen und Risiken im Wesentlichen an den Käufer übergegangen sind. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen werden anteilig im Verhältnis der bis zum Stichtag erbrachten Leistungen zum Gesamtauftrag erfasst. Umsätze beinhalten den fakturierten Betrag für die Erbringung von Lieferungen und Leistungen ohne Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten.

Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode abgerechnet (siehe 1.10 Fertigungsaufträge).

1.19 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen.

1.20 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und auf temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines Vermögenspostens oder einer Verbindlichkeit in der Bilanz und dem Steuerwert nach IAS 12. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrunde liegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Ein über die passivierten latenten Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

1.21 Leistungen an Arbeitnehmer

a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei leistungsorientierten Vorsorgeeinrichtungen wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs), erfolgswirksam erfasst. Planänderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% übersteigen. Das Planvermögen wird zu Zeitwerten (Fair Values) erfasst.

b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

1.22 Nahestehende Unternehmen und Personen

Eine Person oder ein Unternehmen ist nahestehend zur Gruppe, wenn sie direkt oder indirekt die Kontrolle über die Gruppe ausübt oder wesentlichen Einfluss auf die Gruppe hat. Die nahestehenden Unternehmen und Personen der Gruppe beinhalten den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und Aktionäre, welche 5% und mehr der Stimmen an der Swisslog Holding AG halten.

1.23 Management von Finanzrisiken

a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumenten, Wechselkursen und Zinssätzen ergeben. Die Risikomanagementpolitik der Gruppe fokussiert auf die Unvoraussagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungsverträge und Zinsswaps ein, um gewisse Risiken abzusichern. Das Management der Risiken wird durch die Tochtergesellschaften und unter Koordination der zentralen Finanzabteilung (Group Treasury) ausgeführt, gemäss genehmigten Richtlinien des Verwaltungsrats. Group Treasury und die Tochtergesellschaften identifizieren, beurteilen und sichern die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit ab.

(i) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen ausgesetzt, vor allem hinsichtlich USD, EUR, GBP, NOK, SEK, AUD und NZD.

Kundenprojekte, Netto-Umlaufvermögen und kurzfristige Darlehen: Die Gruppe verwendet Terminkontrakte und Swaps mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Absicherungsgeschäfte werden eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert.

Netto gebundenes Kapital und langfristige Darlehen: Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsumrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

(ii) Zinssatzrisiken

Das Konzernergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hält verzinsliche Vermögenswerte und die Verpflichtung aus der Wandelanleihe zu fixierten Zinssätzen. Die Bankverbindlichkeiten werden variabel verzinst. Das Zinssatzrisiko wird nicht abgesichert.

(iii) Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, welche über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Die Vertragsparteien und Geldtransaktionen werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt.

(iv) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sorgt für die Beschaffung ausreichender flüssiger Mittel und eine angemessene Kapitalausstattung durch eine entsprechende Anzahl sich verpflichtender Kreditinstitutionen. Durch die dynamische Natur der Geschäftstätigkeit ist es das Ziel des Group Treasury, eine flexible Kapitalbeschaffung beizubehalten, indem vereinbarte Kreditlimiten benützt werden können.

b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten erfasst und in der Folgebewertung zu

ihrem Zeitwert (Fair Value). Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge) oder als (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

Änderungen im Zeitwert (Fair Value) eines Derivats, welches als Cash Flow Hedge bestimmt und klassifiziert ist und welches als hochwirksam eingestuft wird, werden im Eigenkapital verbucht.

Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine abgesicherte feste Verpflichtung in der Übernahme eines Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen) oder einer Schuld, dann werden zum Zeitpunkt der Erfassung des Vermögenswertes oder der Schuld die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital entfernt und bei der Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des sonstigen Buchwertes berücksichtigt. Andernfalls werden die Beträge, die direkt im Eigenkapital erfasst waren, in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte feste Verpflichtung oder die vorhergesehene Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst (z.B. wenn der vorhergesehene Verkauf stattfindet). Gewisse Derivatvtransaktionen fallen trotz ihrer Wirksamkeit innerhalb der konzernweiten Richtlinien betreffend das Risikomanagement nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39. Die Änderungen im Zeitwert (Fair Value) aller derivativen Finanzinstrumente, welche nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39 fallen, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert wird oder die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument nach IAS 39 nicht mehr erfüllt, werden die existierenden, kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument im Eigenkapital belassen und erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn das abgemachte oder vorhergesehene Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Wird jedoch der Eintritt einer Transaktion, zu welcher man sich verpflichtet hat oder welche vorgesehen war, nicht mehr erwartet, so wird der früher ausgewiesene kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital sofort über die Erfolgsrechnung erfasst. Die Gruppe dokumentiert zu Beginn der Transaktion die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem damit verbundenen gesicherten Grundgeschäft sowie die Risikomanagementzielsetzung und -strategie für das Tätigen von verschiedenen Absicherungstransaktionen. Dies beinhaltet, alle als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivative den entsprechenden Aktiven und Passiven oder den entsprechenden festen Vereinbarungen oder vorhergesehenen Transaktionen zuzuweisen. Zusätzlich dokumentiert die Gruppe ihre Beurteilung betreffend Wirksamkeit des angewendeten derivativen Finanzinstrumentes als Kompensation von Wertänderungen im Zeitwert (Fair Value) oder in Cashflows von Sicherungsgeschäften, sowohl bei Eintreten in das Sicherungsgeschäft als auch auf fortlaufender Basis. Die Zeitwerte (Fair Values) der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche zu Absicherungszwecken genutzt wurden, sind im Anhang 17 ausgewiesen. Die Veränderungen der Absicherungsreserve im Eigenkapital werden ebenfalls im Anhang 17 gezeigt.

c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (Fair Value) von öffentlich gehandelten Derivaten und handelbaren und zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert (Fair Value) von Devisentermingeschäften wird durch den Devisenterminwechselkurs am Bilanzstichtag bestimmt. Bei der Beurteilung des Zeitwertes (Fair Value) von nicht-gehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten setzt die Gruppe verschiedene Methoden ein und stützt sich auf Annahmen, welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung

von geschätzten, zukünftigen Cashflows werden benutzt, um den Zeitwert (Fair Value) der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich der geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden angenommen, um sich dem Zeitwert (Fair Value) anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert (Fair Value) von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Cashflows für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

1.24 Kritische Prognosen und Annahmen

Die Gruppe trifft Annahmen und Prognosen betreffend die Zukunft. Die aus den Annahmen und Prognosen resultierenden Werte entsprechen – per Definition – selten den nachfolgend tatsächlich erzielten Werten. Insbesondere bei der Nutzwertberechnung von Goodwill (Anhang 3.3) respektive finanziellen Aktiven (Anhang 4) könnten verfehlte Annahmen und Prognosen zur wesentlichen Neubeurteilung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte führen.

1.25 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geographischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

a) Warehouse & Distribution Solutions (WDS)

Erstellt führende industriespezifische Lösungen für automatisierte und manuelle Lager und Verteilzentren. Bietet Beratungsdienstleistungen, Softwarelösungen, Generalunternehmerleistungen, Implementierungs-Know-how und Lifetime Support an.

b) Consulting Services/Wassermann (CSW)

Berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.

c) Healthcare Solutions (HCS)

Bietet Logistikautomation für die Beförderung und Bearbeitung von Material und Medikamenten im Krankenhausbereich an. Der Lieferumfang umschliesst Beratung, Design, Produktion, Installation und Betrieb.

d) Headquarter

Dem Headquarter sind zentrale Stabsbereiche zugeordnet.

1.26 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2006 wurde folgende Gesellschaft liquidiert:

	Anteil Swislog
Segment Headquarter/Holdings	
Swisslog Svenska Holding AB, Partille/Schweden	100.0%

2. Segmentinformationen

2.1 Gliederung nach Geschäftsfeldern

2006	Warehouse & Distribution Solutions	Consulting Services/ Wassermann	Health- care Solutions	Head- quarter/ Holdings	Eliminie- rungen	Total Gruppe
MCHF						
Auftragseingang	425.5	13.6	238.6	0.0	-0.4	677.3
Auftragsbestand (am Jahresende)	369.7	6.6	161.8	0.0	-0.1	538.0
Gesamtumsatz	415.7	11.4	220.0	0.2	-0.4	646.9
Externer Umsatz netto	415.5	11.3	219.9	0.2	0.0	646.9
Interner Umsatz netto ¹	0.2	0.1	0.1	0.0	-0.4	0.0
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	26.3	-0.3	21.6	-9.8	0.0	37.8
Abschreibungen und Amortisation	3.1	1.0	2.6	0.0	0.0	6.7
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Wertminderung (EBITA)	23.2	-1.3	19.0	-9.8	0.0	31.1
Goodwill-Wertminderung	0.0	10.1	0.0	0.0	0.0	10.1
Operatives Ergebnis (EBIT)	23.2	-11.4	19.0	-9.8	0.0	21.0
Goodwill	39.6	9.3	39.4	0.0	0.0	88.3
Anlage- und Umlaufvermögen ²	145.6	13.5	140.3	10.5	-8.2	301.7
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen ³	170.5	2.3	46.4	8.6	-7.6	220.2
Netto gebundenes operatives Kapital ⁴ (NOA)	-24.9	11.2	93.9	1.9	-0.6	81.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	3.3	0.1	1.9	0.0	0.0	5.3
Veränderung Rückstellungen	3.9	0.0	0.6	-0.6	0.0	3.9
Personalbestand (am Jahresende)	999	52	744	18	0.0	1 813
EBITA in % des Umsatzes (EBITA Marge)	5.6	-11.4	8.6	NA		4.8
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	NA	20.2	NA		38.2

2005

Auftragseingang	405.7	12.9	211.4	0.0	-1.4	628.6
Auftragsbestand (am Jahresende)	359.0	4.2	147.9	0.0	-0.3	510.8
Gesamtumsatz	354.8	12.6	191.2	0.0	-2.2	556.4
Externer Umsatz netto	354.1	12.0	190.3	0.0	0.0	556.4
Interner Umsatz netto ¹	0.7	0.6	0.9	0.0	-2.2	0.0
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisation und Goodwill-Wertminderung (EBITDA)	22.1	-0.9	20.1	-12.5	0.0	28.8
Abschreibungen und Amortisation	2.8	1.1	3.0	0.1	0.0	7.0
Operatives Ergebnis vor Goodwill-Wertminderung (EBITA)	19.3	-2.0	17.1	-12.6	0.0	21.8
Goodwill-Wertminderung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Operatives Ergebnis (EBIT)	19.3	-2.0	17.1	-12.6	0.0	21.8
Goodwill	40.9	19.0	41.0	0.0	0.0	100.9
Anlage- und Umlaufvermögen ²	151.4	24.6	137.9	9.5	-3.2	320.2
Operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen ³	157.4	2.3	50.8	9.4	-3.2	216.7
Netto gebundenes operatives Kapital ⁴ (NOA)	-6.0	22.3	87.1	0.1	0.0	103.5
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	2.9	0.3	2.2	0.2	0.0	5.6
Veränderung Rückstellungen	-0.2	-0.4	-3.0	-2.6	0.0	-6.2
Personalbestand (am Jahresende)	1 004	71	744	22	0.0	1 841
EBITA in % des Umsatzes (EBITA Marge)	5.4	-15.9	8.9	NA		3.9
EBITA in % des NOA (RONOA)	NA	NA	19.6	NA		21.1

1 Die internen Transaktionen werden nach dem «arms length»-Prinzip abgewickelt

2 Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, latente Steuerguthaben und finanzielle Aktiven

3 Ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten

4 Anlage- und Umlaufvermögen ./ operative Verbindlichkeiten und Rückstellungen

5 Ohne Goodwill

2.2 Gliederung nach geographischen Regionen

MCHF	Europa		Nordamerika		Asien/Pazifik		Total Gruppe	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Externer Umsatz netto	375.8	315.7	212.0	201.1	59.1	39.6	646.9	556.4
Anlage- und Umlaufvermögen ²	178.3	190.5	108.9	118.2	14.5	11.5	301.7	320.2
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte ⁵	4.0	4.2	1.1	1.3	0.2	0.1	5.3	5.6
Personalbestand (am Jahresende)	1 242	1 324	364	352	207	165	1 813	1 841

3. Sachanlagen, Kapitalanlageliegenschaften und immaterielle Anlagewerte

3.1 Sachanlagen

2006 MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Total
Anschaffungswert 1. Januar	0.6	15.1	43.1	58.8
Zugänge	0.0	0.6	2.5	3.1
Abgänge	-0.2	-0.3	-3.9	-4.4
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.3	0.3
ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER	0.4	15.4	42.0	57.8
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-10.6	-33.7	-44.3
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.8	-3.6	-4.4
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	0.3	3.4	3.7
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.2	-0.3	-0.1
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 31. DEZEMBER	0.0	-10.9	-34.2	-45.1
NETTOBUCHWERTE 31. DEZEMBER 2006	0.4	4.5	7.8	12.7
2005 MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Total
Anschaffungswert 1. Januar	0.6	14.7	42.7	58.0
Zugänge	0.0	0.3	3.0	3.3
Abgänge	0.0	0.0	-4.2	-4.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	1.6	1.7
ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER	0.6	15.1	43.1	58.8
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-10.0	-32.3	-42.3
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-0.6	-4.2	-4.8
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	0.0	3.8	3.8
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	-1.0	-1.0
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN 31. DEZEMBER	0.0	-10.6	-33.7	-44.3
NETTOBUCHWERTE 31. DEZEMBER 2005	0.6	4.5	9.4	14.5

Der Versicherungswert der Sachanlagen und der Kapitalanlageliegenschaften beträgt Ende 2006 MCHF 76.2 (2005: MCHF 71.4).

3.2 Kapitalanlageliegenschaften

Der Nettobuchwert der Kapitalanlageliegenschaft beträgt MCHF 1.3 (2005: MCHF 1.5) und entspricht dem Marktwert. Es wurde kein unabhängiges Gutachten zum Bilanzstichtag eingeholt, sondern eine Approximation auf Basis vergleichbarer Objekte aus derselben Region vorgenommen. Den Miet-einnahmen der Kapitalanlageliegenschaft im Betrage von MCHF 0.2 (2005: MCHF 0.2) stehen Kosten von MCHF 0.1 (2005: MCHF 0.0) gegenüber.

3.3 Goodwill

MCHF	2006	2005
Bruttobetrag 1. Januar	125.2	118.2
Zugänge	0.0	0.0
Abgänge	0.0	-0.3
Umrechnungsdifferenzen	-1.5	7.3
BRUTTOBETRAG 31. DEZEMBER	123.7	125.2
Kumulierte Wertminderungen 1. Januar	-24.3	-24.2
Wertminderungen	-10.1	0.0
Umrechnungsdifferenzen	-1.0	-0.1
Kumulierte Wertminderungen 31. Dezember	-35.4	-24.3
NETTOBUCHWERT 31. DEZEMBER	88.3	100.9

Der Goodwill ist wie folgt auf die Cash Generating Units zugewiesen:

Warehouse & Distribution Solutions	39.6	40.9
Healthcare Solutions	39.4	41.0
Consulting Services/Wassermann	9.3	19.0
TOTAL GOODWILL	88.3	100.9

3.3.1 Wertminderung Goodwill 2006

Im Juni 2006 wurde bei Consulting Services/Wassermann eine Goodwill-Wertminderung von MCHF 10.1 verbucht. Im Vorjahr musste keine Wertminderung vorgenommen werden.

3.3.2 Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill per 31. Dezember 2006

Entsprechend IAS 36 ist der Goodwill mindestens einmal jährlich sowie sofort bei Anzeichen einer Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin zu überprüfen. Die jährliche Überprüfung erfolgt bei Swisslog jeweils Ende November/Anfang Dezember.

Der Goodwill aus den verschiedenen Akquisitionen wurde jeweils zum Erwerbszeitpunkt den primären Segmenten Warehouse & Distribution Solutions (WDS), Healthcare Solutions (HCS) und Consulting Services/Wassermann (CSW) zugeordnet.

Die Segmente entsprechen gleichzeitig auch den Cash Generating Units (CGU). Als CGU wurde dabei die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten innerhalb der Swisslog-Gruppe gewählt, die Mittel aus der fortlaufenden Nutzung generieren, wobei die generierten Mittel weitgehend unabhängig von den anderen Vermögenswerten im Konzern sind.

Im Rahmen der Wertminderungsüberprüfung ist der Buchwert der CGU, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mit dem erzielbaren Betrag aus derselben zu vergleichen. Übersteigt der Buchwert der CGU den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag wertzuberichtigen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert, definiert als der Barwert von zu erwartenden, aus der CGU generierbaren Cashflows. Den nachfolgenden Berechnungen liegt der Nutzwert zu Grunde. Da dieser den Buchwert übersteigt, wurde auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräusserungskosten verzichtet.

Die Cashflows basieren auf dem Budget für das Jahr 2007 sowie der Mittelfristplanung für das Jahr 2008, welche vom Verwaltungsrat genehmigt wurden. Die Cashflows der Jahre 2009 bis 2011 wurden – entsprechend den Wachstumserwartungen in den jeweiligen Märkten – extrapoliert. Für die Inflation wurde auf dem Residualwert 1.0% berücksichtigt.

Die Headquarterkosten wurden anteilig – mit dem Schlüssel 50% gemäss Umsatz und 50% gemäss Anzahl Mitarbeiter – den CGU zugeordnet.

Für die Abzinsung der zukünftigen Mittelzuflüsse wurde pro CGU ein Abzinsungsfaktor vor Steuern ermittelt. Der Abzinsungsfaktor reduzierte sich auf Stufe Swisslog-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 0.4 Prozentpunkte.

Die wesentlichen – in der Planung verwendeten – Umrechnungskurse sind: USD zu CHF 1.20 und EUR zu CHF 1.50.

Wesentliche Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills:

Warehouse & Distribution Solutions (WDS):

In MCHF	Vorjahr 2005	2006	Wachstum p.a. 2007 bis 2011
Umsatzentwicklung	354.8	415.7	4.2%
EBITDA-Entwicklung*	14.8	20.4	7.8%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	10.8%	10.3%	11.1%

* Headquarterkosten anteilig belastet

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte Warehouse & Distribution Solutions einen Umsatz von MCHF 415.7. Von 2007 bis 2011 soll der Umsatz auf MCHF 524.9 gesteigert werden. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von durchschnittlich 4.2% pro Jahr. In derselben Periode soll das EBITDA (nach Umlage der Headquarterkosten) um jährlich 7.8% auf MCHF 29.3 gesteigert werden. Von 2009 bis 2011 beträgt das geplante Umsatzwachstum 4.2% und die EBITDA-Steigerung 7.2% pro Jahr.

Mit den beschriebenen Plandaten resultiert eine Überdeckung des Goodwills von MCHF 114.2. Der Goodwill ist – bei unveränderten Planzahlen – noch gedeckt, sofern sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern auf 20.3% erhöht.

Healthcare Solutions (HCS):

In MCHF	Vorjahr 2005	2006	Wachstum p.a. 2007 bis 2011
Umsatzentwicklung	191.2	220.0	4.3%
EBITDA-Entwicklung*	15.7	17.9	10.3%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	13.3%	12.0%	11.0%

* Headquarterkosten anteilig belastet

Die Aktivitäten von Healthcare Solutions entwickelten sich im Geschäftsjahr 2006 weitgehend nach Plan. Insgesamt erzielte HCS einen Umsatz von MCHF 220.0, welcher bis 2011 auf MCHF 273.8 gesteigert werden soll. Im Zeitraum von 2007 bis 2011 soll das EBITDA jährlich um 10.3% (nach Umlage der Headquarterkosten) anwachsen. Von 2009 bis 2011 ist ein Umsatzwachstum von 5.3% und ein EBITDA-Anstieg von 8.9% pro Jahr geplant.

Mit den beschriebenen Plandaten resultiert eine Überdeckung des Goodwills von MCHF 112.4. Der Goodwill ist – bei unveränderten Planzahlen – noch gedeckt, sofern sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern auf 19.6% erhöht.

Consulting Services/Wassermann (CSW):

In MCHF	Vorjahr 2005	2006	Budget 2007	Wachstum p.a. 2007 bis 2011
Umsatzentwicklung	12.6	11.4	13.2	7.8%
EBITDA-Entwicklung*	-1.3	-0.6	0.7	71.4%
Abzinsungsfaktor vor Steuern	13.6%	13.2%	12.8%	12.8%

* Headquarterkosten anteilig belastet

Im Geschäftsjahr 2006 erwirtschaftete Consulting Services/Wassermann einen Umsatz von MCHF 11.4. Das EBITDA verbesserte sich, infolge der tieferen Kosten, um MCHF 0.7 gegenüber dem Vorjahr. Weitere Massnahmen zur Ergebnisverbesserung wurden in den letzten Monaten beschlossen und eingeleitet.

Die im Geschäftsjahr 2006 erwartete Umsatzverbesserung konnte nicht erreicht werden. Der tiefere Umsatz führte trotz Kostenverbesserungsmassnahmen zu einem unter Plan liegenden EBITDA.

Aufgrund der negativen Planabweichungen im Geschäftsjahr 2006 wurde die Strategie überprüft, und die Plandaten von Consulting Services/Wassermann wurden neu überarbeitet und entsprechend reduziert. Von 2007 bis 2011 soll der Umsatz um 7.8% und das EBITDA um 71.4% pro Jahr gesteigert werden. Von 2009 bis 2011 ist ein Umsatzwachstum von 7.6% und eine EBITDA-Steigerung von jährlich 41.7% geplant.

Risikoberücksichtigung:

Consulting Services/Wassermann erbringt die Dienstleistungen hauptsächlich im deutschsprachigen Supply-Chain-Management-Markt. In einer externen Studie wird in diesem Markt von einem Umsatzwachstum zwischen 13% und 15% ausgegangen.

Mit den beschriebenen Planungsannahmen resultiert eine Überdeckung des Goodwills von CSW von MCHF 3.7 per 31. Dezember 2006. Der Goodwill ist noch gedeckt, sofern sich der Abzinsungsfaktor vor Steuern – bei unverändertem Umsatzwachstum, EBITDA und Cashflow – auf 15.5% erhöht. Ausserdem ist der Goodwill noch gedeckt, sofern das geplante Umsatzwachstum 1.0% tiefer ausfällt (bei unverändertem Abzinsungsfaktor vor Steuern von 12.8%).

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung betrachten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen als vernünftig und vertretbar. Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt aber vom tatsächlichen Erreichen der erwarteten Zielgrössen ab. Allfällige Abweichungen der effektiven Werte können Veränderungen der Werthaltigkeit bewirken. Insbesondere bei Consulting Services/Wassermann könnte eine Verfehlung der geplanten Umsatzziele oder eine Erhöhung des Abzinsungsfaktors eine Wertminderung des Goodwills bewirken.

3.4 Sonstige immaterielle Anlagewerte

2006 MCHF	Aktiviere Entwicklungskosten	Übrige	Total
Anschaffungswert 1. Januar	7.5	11.1	18.6
Zugänge	1.5	0.7	2.2
Abgänge	-0.6	-0.6	-1.2
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0.3	0.4
ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER	8.5	11.5	20.0
Kumulierte Amortisationen 1. Januar	-3.5	-9.7	-13.2
Amortisationen des laufenden Jahres	-1.6	-0.7	-2.3
Kumulierte Amortisationen auf Anlagenabgängen	0.5	0.6	1.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	-0.2	-0.3
KUMULIERTE AMORTISATIONEN 31. DEZEMBER	-4.7	-10.0	-14.7
NETTOBUCHWERTE STAND 31. DEZEMBER 2006	3.8	1.5	5.3
2005 MCHF	Aktiviere Entwicklungskosten	Übrige	Total
Anschaffungswert 1. Januar	6.1	11.1	17.2
Zugänge	1.4	0.9	2.3
Abgänge	0.0	-1.0	-1.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.1	0.1
ANSCHAFFUNGSWERT 31. DEZEMBER	7.5	11.1	18.6
Kumulierte Amortisationen 1. Januar	-2.1	-9.8	-11.9
Amortisationen des laufenden Jahres	-1.4	-0.8	-2.2
Kumulierte Amortisationen auf Anlagenabgängen	0.0	0.9	0.9
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0
KUMULIERTE AMORTISATIONEN 31. DEZEMBER	-3.5	-9.7	-13.2
NETTOBUCHWERTE STAND 31. DEZEMBER 2005	4.0	1.4	5.4

Die aktivierten Entwicklungskosten beinhalten Software mit beschränkter Nutzungsdauer.

4. Finanzielle Aktiven

	2006 MCHF	2005 MCHF
Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften	0.0	0.4
Finanzanlagen	13.2	12.5
Langfristige verzinsliche Forderungen	6.7	7.0
TOTAL	19.9	19.9

Die Swisslog-Gruppe hält 8.17% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und in den Finanzanlagen mit MCHF 13.1 (2005: MCHF 12.4) enthalten. Die Zunahme des Vermögenswertes von MCHF 0.7 setzt sich zusammen aus Marktwertanpassungen von MCHF 0.2 und Währungsumrechnungsdifferenzen von MCHF 0.5.

Die Aktien sind zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Die Bewertung erfolgte mittels diskontierten Cashflows basierend auf dem Business Plan der CPS Color Group Oy, Finnland.

Die Aktien der CPS Color Group Oy werden von der Swisslog IP B.V. gehalten. Die Aktien der Swisslog IP B.V. wurden zu Gunsten der Anleiensobligationäre verpfändet. Die Verpfändung wird im Falle einer Fusion zwischen der Swisslog Holding AG und der Swisslog Management AG, spätestens jedoch am 30. Juni 2007, wirksam.

5. Warenvorräte

	2006 MCHF	2005 MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.7	14.5
Waren in Arbeit	2.5	1.9
Fertigwaren	10.3	10.3
TOTAL	25.5	26.7

Im Geschäftsjahr 2006 sind Wertminderungen von MCHF 1.4 (2005: MCHF 1.0) für obsoletere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verbucht worden.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2006 MCHF	2005 MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.4	110.0
Wertberichtigungen	-3.5	-3.2
TOTAL	111.9	106.8

In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 sind keine wesentlichen Forderungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen eingetreten.

7. Fertigungsaufträge

	2006 MCHF	2005 MCHF
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	261.8	169.5
Teilfaktorierungen und Anzahlungen von Kunden	-225.5	-129.5
GUTHABEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN	36.3	40.0
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden:		
Angefangene Arbeit plus anteilige Gewinne	-88.0	-124.5
Teilfaktorierungen und Anzahlungen von Kunden	156.2	190.2
VERBINDLICHKEITEN AUS FERTIGUNGSaufTRÄGEN	68.2	65.7
In der ausgewiesenen Periode erfasster Umsatz für Fertigungsaufträge	476.3	391.3
Einbehalte ¹	5.2	5.1

1 Einbehalte sind Beträge für Teilfaktorierungen, die durch den Kunden erst bei Erfüllung von im Vertrag festgelegten Bedingungen bezahlt werden

8. Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften

8.1 Flüssige Mittel und Geldanlagen

	2006 MCHF	2005 MCHF
Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben	76.9	84.1
Geldanlagen mit einer Laufzeit von weniger als 90 Tagen	11.4	0.0
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL UND GELDANLAGEN	88.3	84.1

8.2 Wertschriften

	2006 MCHF	2005 MCHF
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	15.9	0.0

Die gesamte Position besteht aus kurzfristigen Wertschriften mit Fälligkeiten von maximal 12 Monaten.

Wertschriften werden zu Zeitwerten (Fair Values) bewertet. Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

9. Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt am 31. Dezember 2006 MCHF 2.5 (Vorjahr: MCHF 1.8) und besteht aus 251 276 984 Namenaktien zu nominal CHF 0.01 (Vorjahr: CHF 0.01) pro Aktie. Das ausstehende Aktienkapital ist voll liberiert.

9.1 Anzahl Aktien

	2006	2005
Ausstehende Namenaktien zum 1. Januar	179 483 560	179 483 560
Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von neuen Aktien	71 793 424	0
Ausstehende Namenaktien zum 31. Dezember	251 276 984	179 483 560

9.2 Nennwert

	2006	2005
Nennwert je Aktie (CHF)	0.01	0.01
Aktienkapital am 31. Dezember (MCHF)	2.5	1.8

Gemäss Generalversammlungsbeschluss der Aktionäre der Swisslog Holding AG vom 17. Mai 2006 wurde das Aktienkapital von CHF 1 794 835.60 um CHF 717 934.24 durch Ausgabe von 71 793 424 neuen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01 auf CHF 2 512 769.84 erhöht.

Die angebotenen Aktien wurden von Lombard Odier Darier Hentsch & Cie gezeichnet und zum Nominalwert liberiert, mit der Verpflichtung, diese den übrigen Aktionären im Rahmen ihrer Bezugsrechte zum Bezug anzubieten.

Die Aktionäre konnten für 5 bisherige Namenaktien 2 neue zu je CHF 1.02 zeichnen. Die Bezugsrechte wurden nahezu vollständig ausgeübt. Die neuen Namenaktien wurden erstmals am 26. Mai 2006 an der SWX Swiss Exchange gehandelt.

10. Wandelanleihe

Die Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60 000 Anteile einer 2.25%-Wandelanleihe mit einem Nennwert von MCHF 150.0 ausgegeben. Das Wandelrecht ist am 4. Juli 2005 erloschen.

Die Swisslog Holding AG hat per 1. Juni 2006 31 270 Anteile an der Wandelanleihe in Nennwert von MCHF 78.2 zurückgekauft und vernichtet. Der verbleibende Nennwert per 31. Dezember 2006 beträgt MCHF 71.8. Der einheitliche Rückkaufpreis wurde im Auktionsverfahren festgelegt und betrug 98.00%.

Die Anleihe wird am 31. Dezember 2009 zum Nominalwert zur Rückzahlung fällig.

Die Verzinsung der Wandelanleihe ist wie folgt:	07.07.2000 bis 06.07.2003	2.25%
	07.07.2003 bis 06.07.2004	0.50%
	07.07.2004 bis 06.07.2005	1.00%
	07.07.2005 bis 06.07.2006	1.50%
	07.07.2006 bis 06.07.2007	2.00%
	07.07.2007 bis 06.07.2008	2.50%
	07.07.2008 bis 06.07.2009	3.00%
	07.07.2009 bis 31.12.2009	3.50%

Die Anleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:

	2006 MCHF	2005 MCHF
VERPFLICHTUNG PER 1. JANUAR	128.1	121.1
Zinsaufwand vor dem Teilrückkauf der Wandelanleihe:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 1.5% respektive 1.0%/1.5%	0.9	1.9
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	2.7	6.6
Effekt aus dem Teilrückkauf der Wandelanleihe per 1. Juni:		
Teilrückkauf der Wandelanleihe gegen Barzahlung	-76.6	0.0
Verlust aus Teilrückkauf Wandelanleihe (Differenz zwischen Rückkaufpreis und Buchwert)	9.0	0.0
Gewinn aus Auflösung von Marchzinsen	-1.0	0.0
Zinsaufwand nach dem Teilrückkauf der Wandelanleihe:		
Zinsaufwand für die Verzinsung eines Coupons von 1.5%/2.0% respektive 1.0%/1.5%	0.8	0.0
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	1.7	0.0
Bezahlte Zinsen	-1.1	-1.5
GESAMTE VERPFLICHTUNG	64.5	128.1
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-0.7	-1.1
VERPFLICHTUNG PER 31. DEZEMBER	63.8	127.0

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Anleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (7.0%) für eine vergleichbare (nicht wandelbare) Anleihe. Der Zinsaufwand beträgt für das Geschäftsjahr MCHF 6.1 (Vorjahr: MCHF 8.5).

Die Anleihe begrenzt die Finanzverbindlichkeiten wie folgt:

- Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften dürfen insgesamt maximal MCHF 30.0 kurz- oder langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Anleihe) aufnehmen sowie maximal MCHF 116.0 an Garantiefazilitäten ausstehend haben.
- Bei Nichteinhaltung der an die Garantiefazilitäten gebundenen Covenants (Anmerkung 12.2) kann die Wandelanleihe unverzüglich zum Nominalwert zur Rückzahlung erklärt werden.

Der Schlusskurs der Anleihe an der Schweizer Börse per Ende 2006 war 96.50% (2005: 86.45%).

11. Ertragssteuern und latente Steuern

11.1 Ertragssteuern

	2006 MCHF	2005 MCHF
Ordentliche Ertragssteuern	11.6	12.4
Latente Steuern	-2.0	-1.2
TOTAL ERTRAGSSTEUERN	9.6	11.2

Die ordentlichen Ertragssteuern sind zu 57% (2005: 74%) in den USA, zu 17% (2005: 12%) in Europa und zu 26% (2005: 14%) in anderen Regionen entstanden.

11.2 Überleitung von den Ertragssteuern zum anzuwendenden Steuersatz zu den effektiven Ertragssteuern

Der anzuwendende Steuersatz von 32.2% (2005: 35.4%) ist ein gewichteter Gruppensteuersatz, berechnet aus den Ertragssteuern, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern jeder einzelnen Gruppengesellschaft, korrigiert um ausserordentliche, nicht wiederkehrende Posten, multipliziert mit dem jeweiligen erwarteten Steuersatz, ergibt. Dieser Steuersatz reflektiert die wirtschaftliche Ertragssituation der Gruppe in den verschiedenen steuerlichen Hoheitsgebieten. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen den Ertragssteuern zum anzuwendenden Steuersatz der Gruppe und den effektiven Ertragssteuern.

	2006 MCHF	2005 MCHF
ERTRAGSSTEUERN ZUM ANZUWENDENDEN STEUERSATZ DER GRUPPE	2.0	4.5
Effekt aus den Ertragssteuern nach dem anzuwendenden Gruppensteuersatz zu den konsolidierten individuell anzuwendenden Ertragssteuern	3.0	1.5
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand und nicht steuerbare Erträge	5.0	1.2
Änderung der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen	0.3	-0.4
Nutzung von bislang unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	-3.0	-1.6
Verluste im laufenden Jahr, für die keine Steuerguthaben berücksichtigt wurden	2.3	4.0
Steuern aus Vorjahren	-0.7	1.5
Übrige	0.7	0.5
EFFEKTIVE ERTRAGSSTEUERN	9.6	11.2

11.3 Steuerliche Verlustvorträge

	2006 MCHF	2005 MCHF
ANRECHENBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE AM 1. JANUAR	460.0	463.8
Anpassung aufgrund neuer Steuereinschätzung	-9.7	2.6
Neue steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahres	11.3	11.7
Verfallene Verlustvorträge	0.0	-0.4
Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen des laufenden Geschäftsjahres	-10.9	-17.7
ANRECHENBARE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE AM 31. DEZEMBER	450.7	460.0

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2006 auf MCHF 8.6 (2005: MCHF 9.9) latente Steueransprüche in Höhe von MCHF 2.5 (2005: MCHF 3.1) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird oder ausreichende abziehbare temporäre Differenzen vorhanden sind.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind zu 98% (2005: 98%) innerhalb Europas entstanden. Von diesen Verlustvorträgen sind MCHF 300.0 (2005: MCHF 290.0) nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2006 MCHF	2005 MCHF
Nach 1 Jahr	0.0	0.0
Nach 2 Jahren	0.0	0.0
Nach 3 Jahren	7.8	0.8
Nach 4 Jahren	3.0	10.7
Nach mehr als 4 Jahren	431.3	438.6
TOTAL	442.1	450.1

11.4 Latente Ertragssteuern

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen

MCHF	2006		Netto	2005		Netto
	Aktiven	Passiven		Aktiven	Passiven	
Anlagevermögen	0.9	0.2		1.0	0.6	
Vorratsvermögen	3.4	0.1		6.8	0.3	
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	0.3	2.3		0.3	2.9	
Langfristige Verbindlichkeiten	1.7	1.0		1.7	1.5	
Aufwandsrückstellungen	1.4	0.0		1.0	0.3	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.9	3.7		2.0	5.3	
ZWISCHENSUMME NACH BILANZPOSITIONEN	11.6	7.3	4.3	12.8	10.9	1.9
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	2.5	0.0		3.1	0.0	
Saldierung	-4.2	-4.2		-8.1	-8.1	
TOTAL STEUERGUTHABEN UND VERBINDLICHKEITEN	9.9	3.1	6.8	7.8	2.8	5.0

Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten wurden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht, eine einzige Nettozahlung an die Steuerbehörde zu leisten ist und die betreffenden Vermögensposten und Schuldposten in der gleichen Periode realisiert werden.

12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

12.1 Rückstellungen

MCHF	Projekte	Gewährleistungen	Restrukturierung	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Sonstige	Total
Buchwert 1. Januar 2006	2.3	4.7	1.4	0.0	3.1	11.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bildung	6.0	2.7	0.1	0.0	1.6	10.4
Nicht verwendet, aufgelöst	0.0	-0.3	0.0	0.0	-1.1	-1.4
Verwendung	-0.9	-1.9	-1.3	0.0	-1.2	-5.3
Umrechnungsdifferenzen	0.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.2
BUCHWERT 31. DEZEMBER 2006	7.6	5.2	0.2	0.0	2.4	15.4
Buchwert 1. Januar 2005	3.1	5.1	2.8	3.3	3.4	17.7
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	-0.8	0.8	0.0
Bildung	2.7	1.9	1.3	0.0	1.5	7.4
Nicht verwendet, aufgelöst	-1.0	-0.4	0.0	0.0	-0.5	-1.9
Verwendung	-2.5	-2.2	-2.8	-2.5	-2.2	-12.2
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.3	0.1	0.0	0.1	0.5
BUCHWERT 31. DEZEMBER 2005	2.3	4.7	1.4	0.0	3.1	11.5

Sämtliche Rückstellungen werden als kurzfristig klassifiziert, da ihre Verwendung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird.

Rückstellungen für Projekte werden gebildet, sobald Verluste erkennbar sind sowie eine verlässliche Schätzung möglich ist. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. Ein wesentlicher Teil der Bildung von MCHF 6.0 betrifft ein Projekt der Division Warehouse & Distribution Solutions in Europa.

Gewährleistungsrückstellungen betreffen Kosten, welche während der Gewährleistungsperiode anfallen.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden nur bilanziert, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offengelegt wurde. Die Verwendung von MCHF 1.3 erfolgte im Wesentlichen für die Region Deutschland der Division Warehouse & Distribution Solutions.

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Aufgrund der heute verfügbaren Informationen sind entsprechend notwendige Rückstellungen gebildet worden.

12.2 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten bestehen in der Höhe von MCHF 2.6 (2005: MCHF 2.5). Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten besteht für ein Projekt von Warehouse & Distribution Solutions in Europa.

Ein Mitbewerber hat 2005 in Nordamerika Klage gegen Swisslog, wegen angeblicher Verletzung von zwei Patenten durch die Swisslog PillPick-Lösung, eingereicht. Swisslog erwartet keinen materiellen Einfluss aus der Klage, da einerseits der PillPick-Umsatz von Swisslog im Jahr 2006 weniger als 10% der Division Healthcare Solutions betrug und Swisslog zudem aus heutiger Sicht der Auffassung ist, dass keine Patentverletzung vorliegt und Swisslog diesen Standpunkt verteidigen wird.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt Ende 2006 MCHF 191.0 (2005: MCHF 235.6).

Garantiefazilitäten mit einer Limite von MCHF 80.0 (2005: MCHF 72.2) eines Bankenkonsortiums wurden durch die Verpfändung der Aktien des Tochterunternehmens TransLogic Corp. (USA) besichert. Per 31. Dezember 2006 betrug das Eigenkapital der TransLogic Corp. (USA) MCHF 33.3 (2005: MCHF 37.2).

Die Garantiefazilitäten sind an folgende Covenants gebunden:

- Minimum Eigenkapital (monatliche Einhaltung)
- Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (quartalsweise Einhaltung)
- Nettoverschuldung im Verhältnis zum operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (quartalsweise Einhaltung)

13. Operating Leasing

	2006 MCHF	2005 MCHF
Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember		
fällig bis zu einem Jahr	7.6	7.0
fällig nach einem und vor fünf Jahren	19.8	16.3
fällig nach fünf Jahren	11.9	9.6
TOTAL	39.3	32.9

Die Mindestleasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Mietverträge. Im Berichtsjahr sind Leasingkosten in Höhe von MCHF 9.4 (2005: MCHF 8.2) angefallen.

14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	2006 MCHF	2005 MCHF
Personalguthaben	20.4	21.2
Projekt- und Wartungsabgrenzungen	17.0	8.3
Steuerabgrenzungen (ohne Ertragssteuern)	0.6	2.8
Übrige	6.9	12.6
TOTAL	44.9	44.9

Ertragssteuern werden in der Note 11, Ertragssteuern und latente Steuern, dargestellt.

15. Operativer Aufwand

	2006 MCHF	2005 MCHF
MATERIAL- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND		
Bestandesänderung Warenvorräte	-1.2	-6.0
Material- und Dienstleistungsaufwand	291.2	228.0
Total	290.0	222.0
	2006 MCHF	2005 MCHF
PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	173.2	168.9
Sozialaufwand und Personalnebenkosten (siehe auch Anhang 18)	55.0	49.9
Total	228.2	218.8
	2006 MCHF	2005 MCHF
ÜBRIGER OPERATIVER AUFWAND	91.1	87.0

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr MCHF 12.2 (2005: MCHF 10.2).

16. Finanzergebnis

	2006 MCHF	2005 MCHF
FINANZERTRAG		
Zinsertrag	3.5	1.4
Sonstiger Finanzertrag	0.1	1.0
Gewinne aus Währungsumrechnung	1.4	2.0
TOTAL	5.0	4.4
FINANZAUFWAND		
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons	-1.7	-1.9
Kalkulatorischer Zinsaufwand der Wandelanleihe für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	-4.4	-6.6
Übriger Zinsaufwand	-0.4	-0.7
Buchverlust aus Teilrückkauf der Wandelanleihe	-9.0	0.0
Sonstiger Finanzaufwand	-3.8	-3.8
Verluste aus Währungsumrechnung	-0.6	-0.2
TOTAL	-19.9	-13.2

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen. Die Position enthält ausserdem einen Ertrag von MCHF 1.0 aus der Auflösung von Marchzinsen im Zusammenhang mit dem Teilrückkauf der Wandelanleihe.

Details im Zusammenhang mit dem Teilrückkauf der Wandelanleihe sind in Anhang 10 (Wandelanleihe) ersichtlich.

Im sonstigen Finanzaufwand sind die Gebühren für die Garantielinie enthalten.

17. Derivative Finanzinstrumente

Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschliesslich der Absicherung von Währungsrisiken. Es bestehen nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten.

17.1 Netto-Zeitwert (Net Fair Value) von derivativen Finanzinstrumenten

Die Netto-Zeitwerte (Net Fair Values) von derivativen Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag waren:

MCHF	Aktiven	2006 Passiven	Netto	Aktiven	2005 Passiven	Netto
DEVISENTERMINGESCHÄFTE NACH ART						
Devisentermingeschäfte (Cash Flow Hedges)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devisentermingeschäfte (Non-Qualifying Hedges)	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1
TOTAL	0.0	0.0	0.0	0.1	0.0	0.1

Nachstehende Tabelle zeigt die Kontraktwerte der offenen Devisentermingeschäfte der wichtigsten Währungen:

MCHF	Aktiven	2006 Passiven	Netto	Aktiven	2005 Passiven	Netto
DEVISENTERMINGESCHÄFTE NACH WÄHRUNGEN						
AUD	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
EUR	0.0	0.0	0.0	6.2	0.0	6.2
SEK	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
USD	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
NOK	0.0	0.0	0.0	0.0	6.1	-6.1
TOTAL	0.0	0.0	0.0	6.2	6.1	0.1

Per Ende Jahr waren keine anderen derivativen Finanzinstrumente offen.

17.2 Eigenkapital-Absicherungsreserve

Gewisse Derivate werden als Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag zum Zeitwert (Fair Value) bewertet. Bewertungen zum Zeitwert (Fair Value) werden in einer separaten Absicherungsreserve im Eigenkapital erfasst.

	2006 MCHF	2005 MCHF
PER 1. JANUAR		
Gewinne/(Verluste) aus Umbewertungen zum Marktwert	0.0	-0.3
Latente Steuern	0.0	0.0
TOTAL	0.0	-0.3
Veränderungen während des Geschäftsjahres		
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des Marktwertes	0.0	0.0
Latente Steuern	0.0	0.0
TOTAL	0.0	0.0
In die Erfolgsrechnung transferiert	0.0	0.3
Latente Steuern	0.0	0.0
TOTAL	0.0	0.3
SALDO PER 31. DEZEMBER		
Total Gewinne und Verluste	0.0	0.0
Latente Steuern	0.0	0.0
TOTAL	0.0	0.0

Per 31. Dezember 2006 existieren keine offenen Cash Flow Hedges.

18. Leistungen an Arbeitnehmer

	2006 MCHF	2005 MCHF
Pensionspläne	9.0	10.0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0.5	1.1
TOTAL	9.5	11.1

Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne ist leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes vierte Jahr von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden auf Stichtage zwischen dem 31. Dezember 2004 und dem 31. Dezember 2006 (alle grossen, wesentlichen Pläne) vorgenommen.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne auf den 31. Dezember 2006 gemäss IAS 19 gegeben.

	2006 MCHF	2005 MCHF
VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 1. JANUAR	-151.6	-139.7
Laufender Dienstzeitaufwand	-8.2	-8.1
Zinsaufwand	-5.5	-5.0
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	-2.3	-10.0
Plankürzungen und -abgeltungen	0.7	1.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0.1	0.5
Ausbezahlte Leistungen	6.3	11.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.1	-3.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.5	1.4
VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 31. DEZEMBER	-163.3	-151.6
ZEITWERT (FAIR VALUE) DES PLANVERMÖGENS AM 1. JANUAR	126.0	122.8
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	6.1	5.3
Arbeitgeberbeitrag	5.8	5.1
Arbeitnehmerbeitrag	2.5	2.5
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	4.6	-0.5
Plankürzungen und -abgeltungen	0.0	0.0
Ausbezahlte Leistungen	-6.3	-10.9
Sonstige	0.0	-0.2
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	3.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.5	-1.2
ZEITWERT (FAIR VALUE) DES PLANVERMÖGENS AM 31. DEZEMBER	141.2	126.0
Vorsorgeverpflichtung am 31. Dezember	-163.3	-151.6
Zeitwert (Fair Value) des Planvermögens am 31. Dezember	141.2	126.0
FINANZIELLE DECKUNG	-22.1	-25.6
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen	-0.3	-0.4
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	13.4	16.0
BILANZIERTE NETTOVERPFLICHTUNG	-9.0	-10.0
ENTWICKLUNG DER BILANZIERTEN NETTOVERPFLICHTUNG	MCHF	MCHF
Nettoverbindlichkeit am 1. Januar	-10.0	-10.9
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.1
Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	-0.2
Vorsorgeaufwand der Periode	-4.8	-4.3
Arbeitgeberbeitrag	5.8	5.1
Sonstige	0.0	0.2
NETTOVERBINDLICHKEIT AM 31. DEZEMBER	-9.0	-10.0
KOMPONENTEN DES VORSORGEAUFWANDES	MCHF	MCHF
Laufender Dienstzeitaufwand	-8.2	-8.1
Zinsaufwand	-5.5	-5.0
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	6.1	5.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	-0.3	-0.5
Plankürzungen und -abgeltungen	0.7	1.0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0.1	0.5
Arbeitnehmerbeitrag	2.5	2.5
VORSORGEAUFWAND DER PERIODE	-4.8	-4.3

Der Nettogewinn aus Plankürzungen und -abgeltungen sowie nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand von MCHF 0.6 resultiert aus der Reduktion des Umwandlungssatzes in zwei Plänen.

Planvermögen

Die Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien ist im Folgenden dargestellt:

	2006	2005
Aktien	23.6%	23.4%
Anleihen	38.1%	44.0%
Immobilien	9.9%	11.7%
Sonstige ¹	28.4%	20.9%
TOTAL	100.0%	100.0%

1 Diese Position beinhaltet unter anderem das Deckungskapital/Schadenreserve der Rentner.

Bei Pensionsplänen erfolgt die Zuteilung zu den Anlagekategorien mit dem strategischen Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen, um die verschiedenen Finanzierungsrisiken der Pläne angemessen unter Kontrolle zu halten.

Die für leistungsorientierte Pensionspläne erwarteten Beitragszahlungen werden für das Geschäftsjahr 2007 auf MCHF 6.2 geschätzt.

	MCHF	MCHF
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	11.1	10.6

Im Folgenden werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste dargestellt:

	2006 MCHF	2005 MCHF
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassungen der Vorsorgeverpflichtung	-1.0	-0.7
Anpassung Vorsorgeverpflichtung aufgrund geänderter Annahmen	-1.3	-9.3
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassungen des Planvermögens	4.6	-0.5

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2006	2005
Zinssatz für die Diskontierung	3.00%–5.75%	3.00%–5.75%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	2.00%–7.75%	2.00%–7.75%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	1.25%–5.25%	1.25%–5.25%
Erwartete Pensionssteigerung	0.50%–3.50%	0.50%–3.50%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug 2006 MCHF 2.4 (2005: MCHF 2.1).

ANDERE LANGFRISTIG FÄLLIGE LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

	2006 MCHF	2005 MCHF
Verpflichtung am 1. Januar	1.1	0.8
Transfer	0.0	-0.1
Bezahlt in der Periode	0.0	0.0
Erhöhung/Reduktion der Verpflichtung	-0.6	0.4
Verpflichtung am 31. Dezember	0.5	1.1

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

Aktienbezugsrechtspläne

Die Gruppe bot ihren Mitarbeitern in der Vergangenheit Aktienbezugsrechtspläne mit wahlweisem Barausgleich oder Ausgleich durch Aktien an. Die Aktienbezugsrechtspläne wurden letztmals am 23. Mai 2002 gewährt.

Die zahlenmässigen Bewegungen der Aktienbezugsrechte stellen sich folgendermassen dar:

	2006	2005
Ausstehend 1. Januar	0	167 250
Ausgegeben	0	0
Ausgeübt	0	0
Verfallen	0	-167 250
AUSSTEHEND 31. DEZEMBER	0	0

19. Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der Swisslog Holding AG sind breit gestreut. Bedeutende Aktionäre sind auf Seite 65 aufgeführt.

Mit nahestehenden Personen (Related Parties) wurden folgende Transaktionen durchgeführt:

	2006 MCHF	2005 MCHF
KAUF VON UNTERNEHMENSANTEILEN		
Von einem Mitglied der Konzernleitung	0.0	0.5

Swisslog Deutschland GmbH hat in den Jahren 2004 und 2005 von einem Mitglied der Konzernleitung 0.7% des Aktienkapitals der Wassermann AG, München, übernommen und ist damit ihrer letzten diesbezüglichen Verpflichtung aus dem Übernahmevertrag vom Jahre 2001 nachgekommen. Die Zahlungen erfolgten im Jahre 2005 respektive im Jahre 2004.

	2006 MCHF	2005 MCHF
VERGÜTUNGEN FÜR AMTIERENDE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG (SWISSLOG EXECUTIVE COMMITTEE)		
Saläre und andere kurzfristige Entschädigungen	3.4	3.7
Abgangsentschädigungen ¹	0.0	0.0
Pensionsleistungen und Versicherungen	0.3	0.3
TOTAL	3.7	4.0

¹ Mit einem Mitglied der Konzernleitung ist eine Kontrollwechselklausel in der Höhe von zwei Jahresentschädigungen vereinbart

20. Ergebnis je Aktie (EPS)

	2006	2005
Unternehmensergebnis (MCHF)	-3.5	1.8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	227 893 232	192 005 669
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	-0.02	0.01
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	-	0.01

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird der Durchschnittsbestand der eigenen Aktien vom Durchschnittsbestand der ausstehenden Aktien von 227 893 232 Aktien (2005: 192 005 669) abgezogen. In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

Im Mai 2006 wurde eine Kapitalerhöhung mit 71 793 424 neuen Aktien durchgeführt. Die Aktionäre konnten für 5 bisherige Aktien 2 neue zu je CHF 1.02 zeichnen.

Das Bezugsrecht führte 2005 zu einer rechnerischen Erhöhung des durchschnittlichen Aktienbestandes von 12 522 109.

Das Wandelrecht der Wandelanleihe ist am 4. Juli 2005 erloschen. Es gibt keinen Verwässerungseffekt im Geschäftsjahr 2006.

21. Dividende je Aktie

Für die Generalversammlung im Mai 2007 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2006 keine Dividendenausschüttung vorgeschlagen.

Die beschlossene Dividende je Aktie für 2005 und 2004 war CHF 0.00.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 38 bis 61) der Swisslog-Gruppe für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Robert-Jan Bumbacher
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Philip Klopfenstein
dipl. Wirtschaftsprüfer

Basel, 27. Februar 2007

JAHRESRECHNUNG 2006
DER SWISSLOG HOLDING AG

Bilanz, Erfolgsrechnung der Swisslog Holding AG

BILANZ

Per 31. Dezember

	2006 TCHF	2005 TCHF
VERMÖGENSWERTE		
Flüssige Mittel	9 414	9
Sonstige Forderungen	17	42
Kontokorrentkonto mit Swisslog Management AG	0	11 035
Wertschriften	13 007	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	0
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	22 441	11 086
Darlehen an Swisslog Management AG	187 681	187 681
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	187 681	187 681
TOTAL VERMÖGENSWERTE	210 122	198 767
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	65	0
Kontokorrentkonto mit Swisslog Management AG	18 589	0
Passive Rechnungsabgrenzung	764	1 116
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	19 418	1 116
Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009	71 825	150 000
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	71 825	150 000
Aktienkapital	2 513	1 795
Gesetzliche Reserven	83 604	11 092
Bilanzgewinn	32 762	34 764
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	34 764	36 268
Jahresergebnis	-2 002	-1 504
EIGENKAPITAL	118 879	47 651
TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	210 122	198 767

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

	2006 TCHF	2005 TCHF
ERTRAG		
Finanzertrag	5 039	1 357
TOTAL ERTRAG	5 039	1 357
AUFWAND		
Finanzaufwand	5 824	1 927
Verwaltungsaufwand	1 162	997
TOTAL AUFWAND	6 986	2 924
Steueraufwand	55	-63
JAHRESERGEBNIS	-2 002	-1 504

Anhang zur Jahresrechnung 2006 der Swisslog Holding AG

1. Anleihe/Wandelanleihe 2000–2009

Per 1. Juni 2006 wurden Anteile an der Anleihe im Umfang von TCHF 78 175 zu 98.0% zurückgekauft und anschliessend vernichtet.

Die Anleihe mit einem verbleibendem Nominalwert von TCHF 71 825 wird am 31. Dezember 2009 zur Rückzahlung fällig.

Die Verzinsung erfolgt jährlich per 7. Juli bzw. letztmals am 31. Dezember 2009. Die Verzinsung ist wie folgt: 2003/04 0.5%, 2004/05 1.0%, 2005/06 1.5%, 2006/07 2.0%, 2007/08 2.5%, 2008/09 3.0%, 2009 (07.07.–31.12.) 3.5%.

Die Wandelrechte aus der Wandelanleihe der Swisslog Holding AG, Valor 001090606, sind per 4. Juli 2005 erloschen. Es wurden bis zum Ablauf der Wandelfrist keine Wandelrechte ausgeübt.

2. Eventualverbindlichkeiten

	2006	2005
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter/Garantien (in TCHF)	94 613	88 216

3. Verpflichtungen gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer

Die Swisslog Holding AG bildet zusammen mit der Swisslog Management AG und der Swisslog AG eine Steuergruppe für die Eidgenössische Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer. Diese Gruppenbesteuerung beinhaltet eine solidarische Haftung, für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

4. Wesentliche Beteiligung

	2006	2005
Gesellschaft	Swisslog Management AG, Buchs	
Zweck	Operative Führung der Gruppe; administrative Führung der Geschäfte der Swisslog Holding AG, Buchs, in deren Auftrag	
Gesellschaftskapital (in TCHF)	6 880	6 880
Beteiligungsquote (%)	100	100

5. Bedeutende Aktionäre

	2006	2005
Mellon HBV Alternative Strategies, London	<5.0%	>5.0%

6. Eigenkapitalentwicklung

In TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Bilanzgewinn/-verlust		Eigenkapital
			Vortrag	Ergebnis	
STAND 31. DEZEMBER 2004 ¹	1 795	11 092	-146 400	182 668	49 155
Gewinnverwendung 2004			182 668	-182 668	0
Jahresergebnis 2005				-1 504	-1 504
STAND 31. DEZEMBER 2005 ¹	1 795	11 092	36 268	-1 504	47 651
Gewinnverwendung 2005			-1 504	1 504	0
Kapitalerhöhung	718	72 512			73 230
Jahresergebnis 2006				-2 002	-2 002
STAND 31. DEZEMBER 2006 ¹	2 513	83 604	34 764	-2 002	118 879

¹ Vor Gewinnverwendung

7. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2006 (Antrag des Verwaltungsrates)

Der Jahresverlust von TCHF 2 002 wird mit dem Gewinnvortrag in der Höhe von TCHF 34 764 verrechnet.

Die verbleibenden TCHF 32 762 werden auf die neue Rechnung vorgetragen.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf den Seiten 64 und 65) der Swisslog Holding AG für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Robert-Jan Bumbacher
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)



Philip Klopfenstein
dipl. Wirtschaftsprüfer

Basel, 27. Februar 2007

Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog-Gruppe per 31. Dezember 2006

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Währung	Kapital Betrag	Beteiligung direkt/indirekt
VOLL KONSOLIDIERTE FÜHRUNGS- UND FINANZIERUNGSGESELLSCHAFTEN					
Swisslog Holding AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	2.51 Mio.	
Swisslog Management AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	6.88 Mio.	100.0%
Swisslog IP B.V.	Amsterdam / Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog-Holdings (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100.0%
Swisslog (Deutschland) GmbH	Ludwigsburg / Deutschland	89/01	EUR	3.32 Mio.	100.0%
Swisslog USA Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Digitron Italia Srl	Mailand / Italien	90/01	EUR	0.08 Mio.	100.0%
VOLL KONSOLIDIERTE OPERATIVE GESELLSCHAFTEN					
Infotronic Vertriebsg.					
für Kommunikationssysteme GmbH	Kirchheim / Deutschland	01/09	EUR	1.22 Mio.	72.7%
Swisslog & Wehmeyer Patentverw. GbR	Ludwigsburg / Deutschland	01/09	EUR	1.06 Mio.	60.0%
Swisslog AB	Partille / Schweden	97/01	SEK	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AS	Bergen / Norwegen	98/07	NOK	0.30 Mio.	100.0%
Swisslog Australia PTY Ltd.	Epping / Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog B.V.	Culemborg / Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog France SA	Gennevilliers / Frankreich	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%
Swisslog GmbH	Dortmund / Deutschland	97/12	EUR	1.00 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	99/09	GBP	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog Healthcare Solutions GmbH	Puchheim / Deutschland	04/03	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Italia S.p.A.	Beinasco / Italien	89/01	EUR	0.55 Mio.	100.0%
Swisslog (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	94/01	GBP	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News / USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Luxembourg S.A.	Koerich-Windhof / Luxemburg	00/11	EUR	1.35 Mio.	100.0%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan / Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog N.V.	Wilrijk / Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Polska Sp. z o.o.	Warschau / Polen	00/05	PLN	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95.0%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede / Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100.0%
Swisslog (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai / China	04/02	USD	0.28 Mio.	100.0%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	00/08	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Telegift GmbH	Puchheim / Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%
TransLogic Corp.	Denver / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
TransLogic Ltd.	Mississauga / Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100.0%
Wassermann AG	München / Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	100.0%

Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2006	2005	2004	2003	2002	
Aktienkapital	MCHF	2.5	1.8	1.8	30.3	30.3	
Aktien (am Jahresende)	000 Stück	251 277	179 484	179 484	15 178	15 178	
Dividende/Namenaktie	CHF	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Dividende ¹	MCHF	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Unternehmensergebnis	MCHF	-3.5	1.8	1.9	-245.9	-47.3	
Unternehmensergebnis/Dividende	%	NA	NA	NA	NA	NA	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	-0.02	0.01	0.02	-14.09	-3.20	
Cash EPS ¹	CHF	0.04	0.05	0.13	-8.05	-0.59	
Kurs der Namenaktien ²	Hoch	CHF	1.79	1.32	6.60	12.80	35.90
	Tief	CHF	1.16	0.99	0.84	1.95	9.60
Bruttorendite der Namenaktien	Hoch	%	NA	NA	NA	NA	NA
	Tief	%	NA	NA	NA	NA	NA
Börsenkapitalisierung (am Jahresende)	MCHF	387.0	221.2	179.5	86.1	192.8	
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	143.0	80.2	68.4	-121.7	98.1	
Eigenkapital/Namenaktie	CHF	0.6	0.4	0.6	-7.0	6.4	
Börsenkapitalisierung in % des Eigenkapitals	%	271	276	262	NA	196	
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) ³	Faktor	58.6	122.9	17.6	NA	NA	

1 Vorschlag des Verwaltungsrates, für 2006 keine Dividende auszuschütten

2 Tageskurse

3 Bezogen auf das Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation/Wertminderung

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs bei Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SWX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 22. Juni 2006
Aktienkapital	MCHF 2.5
	251 276 984 Namenaktien zu je CHF 0.01 nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht

Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

KONSOLIDIERTE BILANZ

per 31. Dezember	2006 MCHF	2005 MCHF	2004 MCHF	2003 MCHF	2002 MCHF
VERMÖGENSWERTE					
Sachanlagen und Kapitalanlageliegenschaften	14.0	16.0	17.2	45.1	73.8
Goodwill	88.3	100.9	94.0	108.8	177.9
Sonstige immaterielle Anlagewerte	5.3	5.4	5.3	6.7	22.1
Latente Steuerguthaben	9.9	7.8	9.7	15.3	23.7
Finanzielle Aktiven	19.9	19.9	23.5	26.5	57.8
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	137.4	150.0	149.7	202.4	355.3
Warenvorräte	25.5	26.7	32.7	38.0	55.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	164.1	167.9	138.0	144.6	221.3
Vorauszahlungen	4.5	3.3	3.9	6.6	10.0
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	104.2	84.1	91.0	48.4	36.3
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	298.3	282.0	265.6	237.6	322.8
TOTAL VERMÖGENSWERTE	435.7	432.0	415.3	440.0	678.1
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN					
Aktienkapital	2.5	1.8	1.8	30.3	30.3
Reserven	140.4	78.3	66.4	-152.7	65.5
Minderheitsanteile	0.1	0.1	0.2	0.7	2.3
EIGENKAPITAL	143.0	80.2	68.4	-121.7	98.1
Verzinsliche Darlehen	63.8	127.0	120.6	143.4	323.3
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.1	2.8	6.2	9.0	10.1
Sonstige Verbindlichkeiten	9.5	11.1	12.2	20.7	24.1
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	76.4	140.9	139.0	173.1	357.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.5	70.0	69.8	73.2	89.3
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	68.2	65.7	53.3	24.6	27.9
Kurzfristige Darlehen	0.0	0.0	0.3	185.4	1.9
Rückstellungen	15.4	11.5	17.7	35.3	17.3
Steuerverbindlichkeiten	5.5	5.3	2.0	8.0	2.9
Sonstige Verbindlichkeiten	12.8	13.5	16.6	14.9	36.7
Rechnungsabgrenzungsposten	44.9	44.9	48.2	47.2	46.5
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	216.3	210.9	207.9	388.6	222.5
TOTAL EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	435.7	432.0	415.3	440.0	678.1
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	27	27	29	32	41

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember	2006 MCHF	2005 MCHF	2004 MCHF	2003 MCHF	2002 ¹ MCHF
Auftragseingang	677.3	628.6	579.4	775.7	1 028.2
Auftragsbestand (am Jahresende)	538.0	510.8	410.6	467.9	563.3
FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:					
UMSATZ NETTO	646.9	556.4	564.9	633.2	718.8
Übriger operativer Ertrag	0.2	0.2	2.6	3.8	12.0
Material- und Dienstleistungsaufwand	290.0	222.0	234.8	294.9	298.4
Personalaufwand	228.2	218.8	225.6	242.0	278.6
Abschreibungen, Amortisation und Wertminderungen	6.7	7.0	7.5	30.0	11.8
Übriger operativer Aufwand	91.1	87.0	89.2	80.9	122.0
Total operativer Aufwand	616.0	534.8	557.1	647.8	710.8
OPERATIVES ERGEBNIS VOR GOODWILL-WERTMINDERUNG (EBITA)	31.1	21.8	10.4	-10.8	20.0
Goodwill-Amortisation/Wertminderung	10.1	0.0	8.3	85.0	30.9
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)	21.0	21.8	2.1	-95.8	-10.9
Finanzergebnis netto	-14.9	-8.8	12.1	-76.8	-23.8
ERGEBNIS VOR STEUERN	6.1	13.0	14.2	-172.6	-34.7
Ertragssteuern	-9.6	-11.2	-8.1	-19.5	-4.7
ERGEBNIS FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN NACH STEUERN	-3.5	1.8	6.1	-192.1	-39.4
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	-3.5	1.8	6.1	-191.2	-39.4
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	0.0	-0.9	0.0
NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:					
Umsatz netto	0.0	0.0	32.6	169.6	240.9
Übriger operativer Ertrag	0.0	0.0	0.1	2.5	1.2
Operativer Aufwand	0.0	0.0	-39.6	-201.4	-244.9
Ergebnis aus Verkauf von Beteiligungen	0.0	0.0	4.3	-21.0	0.0
Finanzergebnis netto	0.0	0.0	-0.9	-2.0	-2.7
ERGEBNIS VOR STEUERN	0.0	0.0	-3.5	-52.3	-5.5
Ertragssteuern	0.0	0.0	-0.7	-1.5	-2.4
ERGEBNIS NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN NACH STEUERN	0.0	0.0	-4.2	-53.8	-7.9
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	0.0	0.0	-4.2	-53.8	-8.4
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5
UNTERNEHMENSERGEBNIS	-3.5	1.8	1.9	-245.9	-47.3
Anteilig:					
Aktionäre der Muttergesellschaft	-3.5	1.8	1.9	-245.0	-47.8
Minderheitsaktionäre	0.0	0.0	0.0	-0.9	0.5

1 2002 nicht neu dargestellt bezüglich fortgesetzter und nicht fortgesetzter Aktivitäten.